



Merseburger Kreis-Blatt.

Sonnabend den 12. April.

Bekanntmachungen.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 19. d. M. (Reichs- und Staats-Anzeiger Nr. 69.), wonach die sämtlichen bisher noch nicht zur Kündigung gelangten Schulverschreibungen der Staatsanleihen vom Jahre 1848, 1854, 1855 A., 1857 und 1859 II. zur Rückzahlung am 1. October d. J. gekündigt worden sind, bringen wir weiter zur öffentlichen Kenntniß, daß in Folge höherer Anordnung die Staatsschulden-Tilgungskasse hieselbst, Dronienstraße Nr. 94., sowie die sämtlichen Regierungs- und Bezirks-Hauptkassen und die Kreisasse zu Frankfurt am Main ermächtigt worden sind, denen, welche die nach unserer oben gedachten Bekanntmachung schon jetzt zulässige Einlösung solcher Schulverschreibungen im Monat April d. J. bewirken, auf je 100 Thlr. Capital, mit Einschluß der vom 1. April d. J. ab laufenden Zinsen und eines Agio, den festen Betrag von 100½ Thlr. zu zahlen. Dieser Betrag enthält für den Termin des 1. April c. ein Agio von ½ Thlr.

Berlin, den 24. März 1873.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.
von Wedell. Löwe. Poring. Rötger.

Militair-Gestellung.

Nach der von dem königlichen Landrath Herrn Weidlich in den letztern Nummern des hiesigen Kreisblatts erlassenen Bekanntmachung vom 5. April c. findet die diesjährige Militair-Musterung für die Stadt Merseburg

den 15. Mai 1873, früh 8 Uhr,

im **Thüringer Hofe** hieselbst statt.

Wir fordern demgemäß diejenigen Militairpflichtigen, welche gegenwärtig hier ihr Domicil haben, oder sich in hiesiger Stadt als Diensthöten, Haus- und Wirthschaftsbeamte, Handlungsdiener und Lehrlinge, Handwerksgefelln und Lehrburschen, oder in andrer vorübergehender Weise aufhalten und in der Zeit vom 1. Januar 1848 bis letzten December 1853 geboren sind, bis jetzt aber noch keine definitive Entscheidung, die sie vom Dienste in Friedenszeiten befreit, in den Händen haben, hierdurch auf, zu der angegebenen Zeit, und an dem bestimmten Orte pünktlich zu erscheinen. Besondere Gestellungs-Ordres werden den Militairpflichtigen eingehändigt, es bleiben jedoch auch diejenigen, welche eine solche nicht erhalten, verpflichtet, sich pünktlich zu stellen. Gegen diejenigen Militairpflichtigen, welche sich der gegenwärtigen Bekanntmachung ungeachtet, nicht stellen, kommen die gesetzlichen Strafbestimmungen ohne Rücksicht in Anwendung.

In Betreff der anzubringenden Reclamationen verweisen wir auf die vorallegirte Bekanntmachung des königlichen Landraths Herrn Weidlich mit dem Bemerkn, daß dieselben sofort an uns einzureichen sind.

Merseburg, den 9. April 1873.

Der Magistrat.

Das Befahren der nordöstlich von der Wallendorf-Burgliebenauer Chaussee belegenen sogenannten Lohauer Ackerwiesen wird hierdurch unter Hinweis auf die Bestimmungen des §. 368 g. des Strafgesetzbuchs untersagt.

Merseburg, den 8. April 1873.

Die Polizei-Verwaltung Löpiz.

Wolf.

Freiwillige Subhastation.

Das den Erben der am 17. November 1869 zu Lützen verstorbenen Wittwe **Hofine Henriette Schumann** geb. Buchheim gebörige, in Lützen in der Dintergasse gelegene, unter Nr. 144. katastrirte und Nr. 97. Band II. des Grundbuchs von Lützen eingetragene Wohnhaus nebst Zubehör, insbesondere einem sogenannten Straßenstückchen, soll auf

den 8. Mai 1873, Vormittags 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 1., in freiwilliger Subhastation unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.

Kaufliebhaber werden hierzu mit dem Bemerkn eingeladen, daß die Verkaufsbedingungen auch schon vor dem Termine in unserer Registratur eingesehen werden können.

Lützen, den 30. März 1873.

Königliche Kreisgerichts-Commission I.

Auction.

Mittwoch den 16. April d. J., von Vormittags 10 Uhr ab, sollen im Müller'schen Nachlaßhause zu **Starzedel** verschiedene Möbel, sowie Haus- und Wirthschaftsgeräthe meistbietend gegen sofortige Bezahlung verkauft werden.

Lützen, den 4. April 1873.

Königliche Kreisgerichts-Commission II.

J. A.: Sperling, Secretair.

Auction.

Donnerstag den 17. April c., von Vormittags 10 Uhr ab, sollen im Worg'schen Nachlaßhause zu **Näpitz** verschiedene Betten, Kleidungsstücke, sowie Haus- und Wirthschaftsgeräthe meistbietend gegen sofortige Bezahlung verkauft werden.

Lützen, den 7. April 1873.

Königliche Kreisgerichts-Commission II.

J. A.: Wilhelm, Gerichts-Actuar.

Die früher auf den 15. April a. c. angelegte

Rindvieh-Versteigerung

in **Plagwitz** bei **Leipzig**

auf dem Gute des **Dr. C. Heine**

wird hiermit auf

Montag den 21. April a. c.

verlegt und werden an diesem Tage von

Vormittags 9 Uhr ab

ca. 40 Stück frischmelkende & fette Kühe an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

Wiesen-Verpachtung.

Die zu der Kirche Wallendorf gehörigen Wiesen von 2 Morgen 159 Ruthen in der Wegwiser Flur, die andere mit 3 Morgen 4 Ruthen in der Rahniger Flur sollen den 15. April, Nachmittags 1 Uhr, in der Bergschenke zu Wegwitz verpachtet werden.

Kündiger, Kirchenrentant.

Ein Hausplan ist zu verpachten **Delgrube 331.**

Freiwill. Hausverkauf oder Laden-Vermiethung in Merseburg.

Das am hies. Markt unter Nr. 50. sehr günstig gelegene **Wohnhaus** mit 7 Stuben, 1 Laden, Ladenstube, massiv. Hintergebäude mit Feueranlage, Einfahrt, Stallung, Brunnen cc., zu jedem Geschäft passend, ist freib. sofort zu verkaufen oder der **Laden mit Zubehör zu vermieten.**

Näheres im Hause selbst oder beim Nr. Auct. Comm. **Rindfleisch** hier.

2 Wispel gute Speise- und Saamen-Kartoffeln sind zu verkaufen in der Papierfabrik zur Rischmühle bei

C. B. Hertel.

Auch finden daselbst einige Frauen dauernde und lohnende **Beschäftigung.**

Klempnergeschäfts - Verkauf.

Für Klempner, welche sich etabliren wollen, bietet sich vortheilhafte Gelegenheit, ein altes, renomirtes Klempnergeschäft mit Waarenvorräthen und completem Werkzeuge sofort käuflich zu übernehmen. — Adressen beliebe man sub **G. L. 403.** an die Annoncen-Expedition von **Hudolf Woffe** in **Halle a/S.** zu richten.

Ein Quantum gute Speise- und Pflanzkartoffeln hat noch im Ganzen und im Einzelnen billigst abzulassen; auch werden gute Arbeiter und Arbeiterinnen gesucht bei

August Senfel, Cichorienfabrik.

Ein zweijähriger Zuchtbulle steht unter Garantie preiswürdig zum Verkauf bei **August Hauck** in **Posendorf b. Weissenfels.**

 Frühzeitige blaue und weiße Samen, sowie auch gute Speisekartoffeln verkauft **J. G. Kindmann, Brühl 362.**

Dasselbst steht auch ein Schlachtschwein zu verkaufen.

Eine große hochtragende Kuh ist zu verkaufen in **Geusa Nr. 15.**

Ein Pferd steht zum Verkauf auf der **Posthalterei** in **Merseburg.**

Eine hochtragende Kuh ist zu verkaufen in **Munstadt 6.**

2 fetts Schweine stehen zu verkaufen in der **Oberaltenburg Nr. 831.**

Trockene Torfsteine, im Ganzen und Einzelnen, stehen zu verkaufen auf der Streiderei im **Waisenbause.** Bestellungen für den Winterbedarf werden auf dem Streichplage und beim **Dekonom Findeis, Unteraltenburg 763.,** entgegen genommen.

Dom Nr. 233, vis à vis der Ressource ist ein möblirtes Stübchen an einen Herrn zu vermieten und kann sofort bezogen werden.

Eine freundliche, gut möblirte Stube nebst Schlafcabinet ist zu vermieten und kann sofort bezogen werden.

Querfurth, Rittergasse 188.

Ein kl. Logis ist zu vermieten an eine einzelne Person und zu **Johannis** zu beziehen **Grünegasse 266.**

Meldung bei **Wiss. Raue, Burgstr.,** im Stockmarschen Hause.

Ein herrschaftliches Logis von 3—4 Stuben, Küche, Kammern und Zubehör ist von jetzt ab zu vermieten und **Johannis** zu beziehen **Unteraltenburg Nr. 759.**

Eine Stube für eine einzelne Person ist zu vermieten und zu **Johannis** zu beziehen **Preußergasse Nr. 67.**

Eine möblirte Stube mit Kammer ist an einen einzelnen Herrn zu vermieten und es kann auch ein Clavier dazu gegeben werden.

W. Franke, hinter der katholischen Kirche.

Ein Familienlogis ist zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen **kleine Sirtigasse Nr. 607.**

Logis-Vermiethung.

Eine Wohnung, bestehend aus Stube, Kammer und Küche, ist an eine ruhige Familie oder möblirt an einen einzelnen Herrn zu vermieten und kann sofort bezogen werden. Näheres **Hofmarkt Nr. 368.**

Wohnungsveränderung.

Die Feilenbauerei von **F. A. Schmidt** befindet sich von jetzt ab große **Rittergasse Nr. 178.,** welches allen meinen hiesigen und auswärtigen Kunden hiermit zur Kenntniss bringe.

Wanzenot

vertilgt sofort Wanze mit Brut. à Fl. 5 Sgr. Garantie. Niederlage bei **N. Bergmann.**

Für Lungenfranke.

Dr. G. M. Sporer, bezüglich der Heilwirkungen der **Johann Hoff'schen Malz-Chocolade** und **Malz-Bonbons** sagt: „Als ich die Hoff'schen Malzpräparate, Bonbons und Chocolade zur Anwendung brachte — täglich 10 Bonbons und 2 Tassen Chocolade — fühlte ich Erleichterung, die ich früher nie empfand. Der Husten wurde bedeutend seltener und erträglicher und meine Lunge sehr gefrästigt. Aehnliche günstige Wirkungen habe ich auch bei anderen Catarrhkranken wahrgenommen.“ **Dr. G. M. Sporer, zc. zc.**
Die Johann Hoff'schen Präparate sind zu haben bei **N. Wiese** in **Merseburg.**

Gegen Magenkrampf, Verdauungsschwäche, Blähungsbeschwerden, Kopfschmerz, Cholera zc. rühmlichst bekannte und wissenschaftl. empfohlene **F. O. Wundram's Hamburger Magenbitter** ist nur allein echt à 6 Sgr. pro Flasche zu haben bei **Gustav Lots.**

C. L. Zimmermann, Burgstraße 220,

empfehl
frisch geräucherten Rheinflachs,
Russ. Astrachaner Winter-Caviar,
Hamburger Rauchfleisch (roh und gekocht),
frisch gefochte Rindergungen,
Trauben-Rosinen und Schalmendeln,
feinste Tafel- und Kranzseigen und Datteln,
prima Emmenthaler, Schweizer, Kräuter-, Parmesan,
Edamer und Neuschädel Käse.
Waldmeister, frisch gepflückt.

Kuchenwaare & Theebackwerk

verschiedener Art und vorzüglicher Qualität täglich frisch bei **G. Schönberger, Gotthardtstr. 138.**

Cacao, Chocolate und Chocoladenpulver,

reelle Waare bei äußerst solider Preisstellung empfiehlt **G. Schönberger.**

Tapeten & Rouleaux.

Tapeten in den neuesten Dessins von 3 Sgr. an, **Rouleaux** von 12 1/2 Sgr. an, Nester von 6—10 Stück und zurü. gefesete verkaufe zu und unter dem Fabrikpreis.
Otto Bernhardt, Preußergasse 54.

Dr. Link's
Pepsin-Pastillen,
die Schachtel 10 Sgr.,
Dr. Marquart's
Pepsin-Essenz
per Flasche 15 Sgr.
Epoche machende Heilmittel (nicht Geheimmittel) gegen die Krankheiten des Magens und der Verdauungsorgane.
Lager in Merseburg in beiden Apotheken.

Hiermit erlaube ich mir die ergebene Anzeige, daß ich am hiesigen Plage ein



Pfandleih-Geschäft

errichtet habe und empfehle dasselbe zur gefälligen Benutzung.
Zinsen: der Thlr. pro Woche | Eingang: Hausflur 1. Thür
einen Pfennig. | rechts.
Die Pfänder liegen noch 6 Monat nach Verfall zur Einlösung bereit. **Mag Ziele, Hofmarkt.**

Avis.

Die soeben angekommenen
Sämerei-Neuheiten:
Runkeln, lange rothe,
Runkelrüben, rothe Riesen, ganz echt,
Salat, frühen gelben Eier,
Zwiebeln, „New Quin“,
Gurkenkerne, Sinesische,
Erbsen, englische Riesen-Schwert,
Grassamen, „Bromus Schraderi“,
Kartoffeln, Sutton's Red Skin Flourball, neueste sehr schmackhaft,
englische Sechswochen-Kartoffeln, erste Frucht,
empfehl zu billigen Preisen
Julius Thomas,
vorm. L. Zimmermann.


das Neueste der Saison.
Entoutcas & Regenschirme
in größter Auswahl.
Neue Bezüge und Reparaturen fertige schnell und billigst.
Dom 222. **Bruno Meiling.**

 **Maitrank** 
aus frischen Kräutern, empfiehlt in 1/4 und 1/2 Flaschen
Emil Wolff.

Heringe à Stück 2 Pfennige
L. B. Kramer, Oberaltenburg 651.,
 Unteraltenburg 795.

Zur jetzigen geeigneten Pflanzzeit empfehle ich Stauden-Ritter-
 sporn, Bart- und Landnelken, Aurikeln, großblumige Stiefmütter-
 chen und Tausendschönchen, desgleichen zur Ausschmückung von
 Gräbern großblättrigen Epheu und Lebensbäume, letztere bis 4'
 Höhe, sowie Grassamen, feinste Thiergarten-Mischung pr. Pfund
 6 Sgr., Mischung niedriger Gräser pr. Pfund 5 Sgr.

Bernhard Voigt, Handelsgärtner.

Kartoffeln, neue amerikanische Rosen, - aus Original-Saat ge-
 zogen, unübertrefflich in Bezug auf Größe, Wohlgeschmack, frühe
 Reife und große Tragfähigkeit.

Bernhard Voigt, Handelsgärtner.

Zum bevorstehenden Feste empfehle

f. Mandeln.

„ **Sultan-Rosinen,**

„ **Citronen,**

baier. Schmelzbutter,

frische Hefen, trockene von Durckhoff,

rohers und gebrannten **Menado-Caffee.**

Außerdem halte mein Lager von

Braunkohlen, sowie

aufgeschl. Chili-Guano,

21 % Phosphorsäure, 1 % Stickstoff,

Kali-Ammoniac-Superphosphat,

4-5 % Kali,

6-6½ % Stickstoff,

10-11 % Phosphorsäure.

billigste beste Düngung für Kartoffeln und
 Rasen, sowie alle Sorten

Maschinenöle zu schweren und leichten Maschinen,

Nähmaschinenöle,

feinste **Wagenfette** aus Wollwaschwässer

zu billigsten Preisen empfohlen. **Julius Thomas,**

vormal's L. Zimmermann.

Jeder Husten wird in 24 Stunden durch meine Catarrhbröckchen rabical ge-
 heilt; diese sind zu haben in Beuteln à 3 Sgr. beim Conditior
 Herrn Carl Adam.
 Berlin. **Dr. S. Müller**, pract. Arzt zc.

Goldfische

in allen Größen und Farben empfiehlt **Emil Wolff.**

Böhmische Braunkohle,
 bester Qualität,
 aus dem Karpitzer Kohlenbecken.

Bestellungen zur Uebermittlung an mich sind bei Herrn
August Götzinger in Merseburg schriftlich abzugeben mit
 dem Vermerk, wann eher die Lieferung erfolgen soll. Der
 Preis pro Doppel-Lowry von 200 Ctr. ist gegenwärtig
 Thlr. 41. — loco Bahnhof Merseburg für Prima-Stückkohle.
Jul. Kraft in Prödlitz.

Gummi-Regenröcke,
Gummi-Schuhe,
Gummi-Schmuckfächer,
Gummi-Rämme,
Gummi-Hofenträger,
Gummi-Schürzen,
Gummi-Betteinlagen für
 Kranken- und Kinderbetten,

sowie sämtliche übrigen **Gummi-Waaren**
 empfiehlt

Arnold Reinshagen,

Gummi- & Gulla-Percha-Waaren-
fabrik & Treibriemen-Lager,

Leipzig,

Bahnhofstraße 19., Eschmanns Haus.

Kieler Speckbücklinge und
Nal in Gelée

erhielt heute frische Sendung

Emil Wolff.

Esparsette,
Luzerne,
Rothklee,
amerik. Pferdezaun,
Mais in den besten Qualitäten

empfehlen

Gurkenkerne in die. Sorten empfiehlt

Fr. Braun.

Fr. Braun.

Tafel-Honig

in vorzüglichster Qualität empfiehlt

Gustav Elbe.

Schweineschmalz

in ausgelassener feinschmeckender Waare bei

Gustav Elbe.

Der Mutter schwerste Pflicht

ist das Gedeihen des Kindes.

Bitte um Zusendung von 1 Dtzd. gr. Packete Kraftgries.
 Derselbe bekommt unserm Kindern ausgezeichnet. Das
 Zahn geht sehr gut von Statten.

Cursdorf bei Schkeuditz, den 6. Januar 1873.

Rauschenbach, Lehrer.

à Paquet 8 und 4 Sgr. echt zu haben bei **G. Elbe.**

Kunst- & Schönfärberei
 von **C. A. Wallberg**, Erfurt.

Annahme zum Umfärben, Bleichen, Waschen und Drucken sei-
 dener, wollener, baumwollener und halbwollener Stoffe in den mo-
 dernsten Farben und Mustern in bester Ausführung zu soliden Preisen.

Aufträge nimmt entgegen für Merseburg und Umgegend

Louise Gorslar, Burgstraße Nr. 216., 2. Etage,
 vis à vis Hrn. G. Lotz.

Herr Becker, Caplan in Tiefenbach, berichtet 17./10. 72:
 „Die arme Patientin ist überglücklich, daß Sie
 dieselbe Ihrer Familie gerettet haben.“ (Heilung
 von Wassersucht im höchsten Stadium.)
 Die Paraischen Klostermittel sind zu beziehen durch die
 General-Correspondenten Herren Kieß & Cie. in Duis-
 burg a/Rh.

(Depositaire gesucht.)

Restauration „zur Börse“.

Das Flaschenbier-Geschäft

von

Heinrich Schultze

offerirt zum bevorstehenden Ofterfeste:

f. Coburger	18 fl. pro 1 Thlr.	} alles excl. Glas.
Berliner Divoi	20 . . . 1 . . .	
Dresdener Feldschlößchen	20 . . . 1 . . .	
Neustadt-Magdeburg-Actien-Bier	22 . . . 1 . . .	
extra f. i. Baierisch	24 . . . 1 . . .	
Röfener Champagner-Bier	15 . . . 1 . . .	
Merseburger Bitterbier	15 . . . 1 . . .	

Sämmtliche Sorten sind von ganz vorzüglicher Qualität und
 werden immer **flaschenreif** auf Lager gehalten. Der Inhalt be-
 trägt à Flasche einen reichlichen Seidel, bei Röfener und Merseburger
 Bitterbier zwei Seidel.

Zur Bequemlichkeit des Publikums habe ich gleichzeitig die
 Einrichtung getroffen, daß gegen Entnahme von 1 Thlr. Marken
 das Bier in einzelnen Flaschen abgeholt werden kann.

Der Einsatz für jede Flasche beträgt 1¼ Sgr.

Bestellungen nach auswärts werden stets prompt ausgeführt.

Hochachtungsvoll

Merseburg.

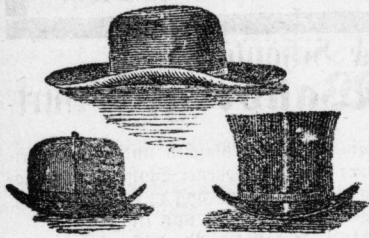
Heinr. Schultze,
 „zur Börse.“

Der Feiertage halber ist **Mittwoch** den 16.
 April frisches Lichtbier in der **Stadtbrauerei**
 zu haben.

Emil Wolff,

Hoßmarkt Nr. 501., empfiehlt

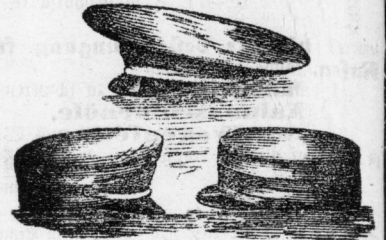
fließend fetten ger. **Rheinlachs**, echten großförmigen **Astrach. Caviar**, prima **Elb-Caviar**, **Bratheringe** in Gewürzsaucen, **Aal** in Gelée, **Edinb. Scottinen**, **Russ. Sardinien**, **Brab. Sardellen**, **Sardines à l'huile** von Philippe & Canaud, **Pellier frères** und **Gustafse & Comp.** in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Dosen, **delicat marin**, **Heringe**, **Capern**, **Perlzwiebeln**, **saure Gurken**, vorzügliche **Pfeffergurken**, eingemachte **Schnittbohnen** und **Preiselsbeeren**, **Mixed-Pickles**, **Krebsschwänze**, eingemachte Gemüse, als: **Stangenspargel**, junge **Erbsen**, grüne **Erbsen**, **Schneidebohnen**, **Brechbohnen**, conservirte **Hummern**, **Trüffeln**, **Champignons**, **Ananas** und **Pflirsichen**, ferner **Apfel-Quitten**, **Johannisbeer**-, **Erdbeer**- und **Himbeer-Gelée**, getrocknete **Trüffeln**, **Morcheln** und **Champignons**, condensirte **Suppen**, lieblichst **Fleisch-Extract**, ff. **Düsseldorfer Weinmostrich**, **Moutarde imperial**, ff. **Provencer**- und **Speiseöl**, **Souchon**- und **Blüthen-Pecco-Thee**, ff. **Vanille**, **Gelatine** weiß und roth, echt **Emmenthaler Schweizer**, **Baier. Sahnen**-, grünen **Kräuter**-, **Parmesan**- und **Eidamer Kugel-Käse**, **Malaga-Trauben-Rosinen sur choix**, **Krachmandeln à la princesse**, **Smyrn. Tafel**- und **Kranz-Feigen**, **Ital. Prünellen**, **Fr. Catharinen**-, **Anthoni**- und **Türk. Pflaumen**, **Amerik. Apfel-schnitte**, geschälte **Birnen**, **Ital. Maronen** und **Macaroni**, **Russ. Zuckerschoten**, getrocknet, grüne und geschälte **Erbsen**, **Messin. Apfelsinen** und **Citronen**, **Magdeburger Sauer Kohl** und gutkochende **Hälsenfrüchte**.



Ich empfehle eine große Auswahl der neuesten Sachen in **Filz**-, **Seiden**- (Cylinder), **Taffet**-, **Zanella**-, **Albacca**-, **Tuch**-, **Bosshaar**-, **Stroh**- und **Palmhüten**, sowie alle Sorten **Herren**- und **Knaben-Mützen**.

Alle Bestellungen und Reparaturen an Hüten und Mützen werden pünktlich und prompt ausgeführt.

Conservirung. Pelz-Sachen werden zur Conservirung gegen Motten- und Feuerschaden angenommen und versichert.



J. G. Knauth, 81. Gntenplan 81.

Oberschlesische Eisenbahn-Actien.

Ich übernehme das Anrecht zur Erhebung junger Actien gegen Zahlung des antheiligen Coursegewinnes. Die Actien sind spätestens bis 24. April c. bei mir einzuliefern.

Friedrich Schultze.

Kaseler Versicherungs-Gesellschaft gegen Feuerschaden.

Volleingezahltes Grund-Capital zehn Millionen Francs.

Die Gesellschaft schließt jedwede Art von Versicherungen gegen Feuer und Explosionsgefahr zu billigen und festen Prämien, bei denen Nachzahlungen niemals zu leisten sind. Bei Gebäude-Versicherungen wird den Hypotheken-Gläubigern besonderer Schutz gewährt. Die eingegangenen Verbindlichkeiten werden prompt und gewissenhaft erfüllt.

Zum Abschluß von Versicherungen empfiehlt sich
Merseburg, den 10. April 1873.

Ferdinand Kabitze, Agent.

Lion Peter Veith kommt!

Die Agentur

der, die günstigsten Bedingungen bietenden **Hannover-Braunschweigischen Hagel-Versicherungsgesellschaft** für **Merseburg** und **Umgegend** ist zu besetzen. Bewerbungen schleunigst bei der General-Agentur.

Gebr. Dietrich,
Leipzig, Königsbau.

§. 11.

Wegen der Sache in der — nassen Ecke.

8 Uhr.

Gundling.

Den 12ten.

Subscription.

Die Pommerische Hypotheken-Actien-Bank zu Cöslin

emittirt auf Grund des Allerhöchsten Privilegiums vom 1. October 1866

600,000 Thaler 5 % unfündbare Prämien-Hypotheken-Briefe und

400,000 " 4 1/2 %

im 30 Thalerfuße im Wege der Subscription.

Die auf den Inhaber ausgestellten, von demselben unfündbaren Hypothekenbriefe lauten über 1000, 500, 200, 100 und 50 Thaler, sind mit Ausloosungsscheinen und mit laufenden Coupons vom 1. Juli e. ab versehen und werden von der Bank innerhalb 60 Jahren durch Verloosung getilgt.

Die Verloosungen finden **vom Jahre 1873 ab** alljährlich ultimo December statt und werden die ausgelosten Nummern am folgenden 1. Juli mit einer Prämie von 10 % des Nominal-Betrages zurückgezahlt.

Die Zahlung der Zinsen der Hypotheken-Briefe erfolgt am 2. Januar und 2. Juli jeden Jahres.

Die den auszugebenden Hypotheken-Briefen als Sicherheit dienenden Hypothekensforderungen müssen innerhalb der von der Königlichen Staats-Regierung vorgeschriebenen sehr engen Beleihungsgrenzen liegen und haben daher pupillarishe Sicherheit.

1) Die Subscription findet statt:

am 15., 16. und 17. April c.

in Merseburg bei Herrn **I. Schönlicht.**

2) Der Subscriptionspreis ist für die 5 % Hypothekenbriefe auf 101 %,

4 1/2 % 96 % festgesetzt.

3) Bei der Subscription muß eine Caution von 10 % des Nominalbetrags in baar oder in Werthpapieren zum Tagescourse hinterlegt werden.

4) Die Abnahme der zugetheilten Beträge findet zur Hälfte vom 8. bis 10. Mai c., zur Hälfte vom 2. bis 4. Juli c. statt. Die durch die Bekanntmachung der Hauptverwaltung der Staatsschulden vom 19. März c. gekündigten preussischen Anleihen und Prioritäts-Obligationen der Niederschl. Märkischen Eisenbahn werden nach den Berliner Tagescoursen resp. nach den von der Hauptverwaltung der Staatsschulden bekannt gemachten Coursen ohne Abzug in Zahlung genommen.

5) Bei der Abnahme der ersten Hälfte findet eine Vergütung der Zinsen bis zum 1. Juli c. statt. Nach vollständiger Abnahme wird die hinterlegte Caution verrechnet resp. zurückgegeben.

6) Insofern bei Bezug die Lieferung der definitiven Stücke nicht angängig sein sollte, werden Interimsscheine ausgegeben, deren Umtausch seiner Zeit bei sämtlichen Subscriptionsstellen kostenfrei bewirkt wird.

Cöslin, den 28. März 1873.

Die Hauptdirection
der Pommerischen Hypotheken-Actien-Bank.
J. Kirchner. W. Hillmar.

Berliner Hagel-Assicuranz-Gesellschaft von 1832.

Diese älteste Hagelversicherung-Actien-Gesellschaft empfiehlt sich den Herren Landwirthen zur Versicherung ihrer Feldfrüchte gegen Hagelschäden. — Sie übernimmt die Versicherungen gegen feste Prämien, bei welchen nie eine Nachschußzahlung stattfindet und regulirt die eintretenden Schäden nach den in ihrer langen Wirksamkeit bewährten, anerkannt liberalen Grundfätzen. Die Auszahlung der Entschädigungen erfolgt prompt und vollständig binnen Monatsfrist, nachdem deren Beträge festgestellt sind.

Die Unterzeichneten empfehlen sich zur Vermittelung von Versicherungen und stehen mit Antrags-Formularen, sowie mit jeder beliebigen näheren Auskunft stets zu Dienst.

Königl. Lotterie-Ober-Einnehmer **C. J. Kieselbach** in Merseburg.

Kaufmann **Abalbert Rixe** in Altranstädt.

Agent **Carl Prüfer** in Keuskberg.

Kaufmann **Georg Könnig** in Lützen.

Gutsbesitzer **Gustav Horich** in Sittfel.

Agent **A. Baldamus** in Schkenditz.

Thierarzt **Mittmeister** in Schkenditz.



Fertige Sophas von 15 Thlr. an, Sopha-Gestelle von 5 1/2 Thlr.

an bei

Otto Bernhardt, Tapezierer,
Preußergasse 54.

Math und Hilfe!

Alle Diejenigen, welche sich im Nervensystem erkrankt und zerrütet fühlen und Leiden der Harnorgane, Entkräftung, Gedächtnißschwäche etc. an sich verspüren, finden reelle, billige und vollständig discrete Hilfe durch das Buch:

„Dr. Retau's Selbstbenahrung.“ Mit 27 patholog. anatom. Abbildungen. 74. Auflage. Preis 1 Thlr.

Ueber 220,000 Expl. wurden bereits von demselben abgesetzt und in den letzten vier Jahren allein verdankt ihm über 15,000 Personen vollständige Herstellung ihrer Gesundheit. Selbst-Regierungen haben die vollständige Nothwendigkeit und Nützlichkeit empfohlen. Verlag von **G. Voentke's** Schulbuchhandlung in Leipzig und durch jede Buchhandlung zu beziehen.

Verwechsele man das Buch nicht mit anscheinend ähnlichen, jedoch schwindelhaften Nachahmungen.

Mehler's Restauration,

Unteraltenburg,

empfehlen während der Osterfeiertage **ff. Lagerbier.**

NB. Den 1. Feiertag

Speckkuchen.

„Eingesandt.“

Frau Math. Ringelhardt geb. Glöckner in Gohlis.
Gohlis, den 25. November 1872.

Angeregt durch Ihre Bekanntmachungen in den Zeitungen habe ich Veranlassung genommen, Ihr Glöckner'sches Zug- und Heilpflaster *) sowohl bei meiner Familie, als auch bei Anderen in Anwendung zu bringen, um mich von der Wirkung desselben zu überzeugen. Ich fühle mich veranlaßt, Ihnen mitzutheilen, daß die Wirkung Ihres Pflasters alle meine Erwartungen übertroffen hat und gebe demselben von den so vielen im Handel vorkommenden Pflastern bei Geschwülsten, Drüsenanschwellungen, Frostballen; offenen Schäden, Schwären, brandigen Wunden etc. den Vorzug. Ich werde gern und mit vollem Recht Ihr Pflaster als ein ausgezeichnetes und vorzügliches Haus- und Heilmittel, wo sich mir Gelegenheit bietet, empfehlen.

Hochachtungsvoll
G. Müller, Apotheker.

*) Zu beziehen in beiden Apotheken in Merseburg.

Mischgarten.

Den 2. Feiertag von 7 Uhr Abends ab Tänzchen.

Empfehlung.

Hiermit erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich von: 1. d. W. an meine Restauration wieder selbst übernommen habe. Die Zufriedenheit meiner werthen Gäste werde ich mir bei prompter und freundlicher Bedienung mit guten warmen und kalten Speisen und Getränken zu erwerben suchen.

Meine überbaute Kegelbahn und deutsch-französisches Billard halte ich bestens empfohlen.

Friedrich Wernicke, Unteraltenburg Nr. 713.

Die Zuckerfabrik Körbisdorf

bezahlt in nächster Campagne von Anfang an 10 Sgr. pro Centner Rüben und giebt 15 % Preßrückstände und freien Rübenamen. Hierauf Reflectirende wollen sich in Körbisdorf zur Unterzeichnung des Contractes einfinden.

Der Bazar

findet den 3. und 4. Mai im Schloßgartenfalon statt, welcher an beiden Tagen um 4 Uhr geöffnet wird. Der erste Tag ist zur Beschäftigung, der zweite zum Verkauf der geschenkten Gegenstände bestimmt. Das Entrée beträgt an beiden Tagen 2½ Sgr. und werden 2 Eingänge geöffnet sein. Backwaaren bitten wir an den Vormittagen des 3. und 4. Mai direct nach dem Schloßgartenfalon zu senden.

Mehrfachem Wunsche zu Folge soll diesmal der Rest der Sachen nicht verauctionirt, sondern für dieselben am Schlusse des Bazars Loose aus gegeben werden.

An Gaben ist ferner eingegangen von: Fr. Secret. Rappold 1 Handfuchkasten, Fr. Stecker 12 woll. Tücher, 10 seid. Shawls, Fr. Seidel 1 Basblik, 2 Schawls, 2 Tücher, Fr. Pastor Dreisinger Chocolate, Fr. Justiz-R. Grumbach 12 Desserteller, Fr. Obercontr. Gasse 2 Morgenhauben, Fr. Bürgermstr. Seffner 1 Uhr, Fr. Schindler 2 Kindercorsetts, Fr. Henskel (Delgrube), 3 P. Strümpfe, Fr. Off. Kesperstein 1 Kinderleid, 2 Schürzen, Fr. v. Wisingerode 1 Album, Fr. Bandfabrik. Voigt 3 Dgd. Stück Keinenband, Fr. v. Hülsen 1 Leppich, Fr. Kofalie Werg 1 Morgenhaube, 1 Kinderhütchen, Fr. Dr. Schmeckel Historisch-topographische Beschreibung des hochstifts Merseburg, vermittl. Fr. Mühlensel. Dietrich 1 gestickte Tüllschleife, Fr. Heinkeles 3 Schürzen, Fr. Rechtsanw. Wölfel ½ Dgd. Rückenhandtücher, Fr. Kaufm. Kimprecht 1 Schachtel Spielzeug, 1 Wänge mit 12 Stück Seife, 1 Attrape, Fr. Neg. R. Hennig 2 lackirte Eimer, worüber danfbar quittirt im Namen des Vorstandes des Frauenvereins

Th. Heidenitz.

Merseburg, den 9. April 1873.

Einladung.

Zu der am 10. Juni e. bei Mülcheln stattfindenden **Thierschau** und **Ausstellung landwirthschaftlicher Geräthe, Maschinen, Sämereien** und sonstiger, die Landwirthschaft interessirender Gegenstände, verbunden mit **Prämien-Vertheilung**, werden sowohl die Mitglieder der landwirthschaftlichen Vereine Bedra, Merseburg, Duerfurt, Reinsdorf, Schafstädt und Steigro, als auch sonst alle Landwirthe aus nah und fern, sowie Freunde der Landwirthschaft und Fabrikanten landwirthschaftlicher Maschinen — sei es als Aussteller, oder als Zuschauer und Gäste — mit ihren Angehörigen hierdurch ergebenst eingeladen.

Unter Hinweisung auf das Festprogramm, dessen Veröffentlichung noch vorbehalten bleibt, wird schon jetzt darauf aufmerksam gemacht, daß eine rechtzeitige, an den unterzeichneten Vereins-Secretar zu richtende schriftliche Anmeldung der auszustellenden Thiere und Gegenstände, im eigenen Interesse der Aussteller höchst wünschenswerth ist, und daß für die auf Eisenbahnen zu transportirenden Schaugegenstände die Directionen der Magdeburg-Halberstädter, Magdeburg-Leipziger und der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaften den **frachtfreien Rücktransport** auf ihren Bahnen bereits zugesichert haben und gleiche Zusicherungen auch noch von andern Eisenbahn-Directionen zu erwarten sind.

Die Musterung der aufgestellten Thiere durch die Preisrichter-Commissionen beginnt am 10. Juni e. Morgens 6 Uhr, wogegen die Probe der landwirthschaftlichen Maschinen schon Tags zuvor Nachmittags 2 Uhr stattfinden wird.

Gastwirthe, welche die Restauration in dem einen oder dem andern der auf dem Ausstellungszwecke zu erbauenden **Vereinszelte** zu übernehmen wünschen, haben sich bei dem Vorsitzenden der Ordnung-Commission, Herrn Director Krüger in Stöbnitz, binnen acht Tagen zu melden.

Ebenso finden auch die, auf Zulassung von Schank-, Schau- und dergleichen Buden gerichteten Gesuche einzufenden.

St. Ulrich, bei Mülcheln, den 5. April 1873.

Das Directorium
des landwirthschaftlichen Vereins Bedra.
von Helledorff.

Rönike, Vereins-Secretair.

Consum-Verein.

An Stelle der bisher verwendeten Werthmarken aus Pappe treten von jetzt ab dergleichen aus Metall. Die Mitglieder des Vereins, insbesondere auch die Lieferanten, werden hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß die augenblicklich noch im Umlauf befindlichen Papp-Werthmarken **mit dem 30. d. M. ungültig werden**. Bis zu diesem Tage können dieselben noch als Zahlungsmittel benutzt, oder auch täglich in den Nachmittagsstunden in unserm Comtoir gegen Metall-Werthmarken abgeliefert werden.

Merseburg, den 10. April 1873.

Consum-Verein zu Merseburg, eingetr. Genossenschaft.
Krest. Nolden. Veyer.

General-Versammlung

des Neuen Consum-Vereins, e. G., zu Merseburg
Sonntag den 13. d. M., Nachmittags 3½ Uhr,
im Lokale des **Rischgartens**.

Tagesordnung:

- 1) Rechenschaftsbericht pr. I. Quartal und Decharge-Ertheilung.
- 2) Feststellung der Dividende.
- 3) Beschlußfassung wegen Annahme von 2 Lieferanten.

Der Verwaltungsrath

des Neuen-Consum-Vereins, e. G., zu Merseburg.
L. B. Kramer, i. J. Vorsitzender.

Merseburger Landwehr-Verein.

Sonntag den 20. d. M. Nachmittags 3 Uhr II. Quartel.
Versammlung im Rischgarten.
Merseburg, den 9. April 1873.

Das Directorium.

Funkenburg.

Während der Osterfeiertage finden **3 Extra-Concerte**, ausgeführt vom Stadtmusikcorps, statt und zwar den 1. Feiertag Abends, Anfang 7½ Uhr, den 2. Feiertag Nachmittags, Anfang 3½ Uhr, und Abends, Anfang 7½ Uhr, hierauf Ball, den 3. Feiertag Abends Tanzchen bei gut besetztem Orchester.

Krumbholz. Brandin.

Thüringer Hof.

Montag den zweiten Osterfeiertag Nachmittags von 3½ Uhr und Abends von 7½ Uhr an **zwei grosse Extra-Concerte**, gegeben vom Trompeter-Corps des Thüringischen Husaren-Regiments Nr. 12, unter Leitung ihres Dirigenten Herrn Schütz.

Nach dem zweiten Concert **Ball**.

Zur Aufführung kommt unter anderen Piecen:

- 1) Ouverture zur Oper: Die weiße Dame, von Coulibieu.
- 2) Kantate, Solo für 2 Cornetts von Kiesler.
- 3) Scene et Arie aus der Oper: Der Freischütz, von Weber.
- 4) Immergrün, Potpourri von Saro.
- 5) Am Meer, Lied von Fr. Schubert.
- 6) Concertino für Cornett von Kuhne.
- 7) Juristen-Ball-Tänze, Walzer von Strauß.
- 8) Arie aus der Oper: Torquato Tasso, von Donizetti.
- 9) Offenbachiana, Potpourri über Melodien aus Offenbachs Opern von Conradi.
- 10) Marsch und Tanz aus dem Ballet: Militaria, von Hertel.

G. Schröder. C. Schütz,
Stabstrompeter.

Den ersten, zweiten und dritten Osterfeiertag
Carroussellfahrt auf dem **Kinderplatze**.

Krebs's Restauration.

Sonntag den 1. und Montag den 2. Osterfeiertag ladet zu dir. Kuchen, verschiedenen Braten und einem ff. Töpfschen Bod- und Lagerbier ergebenst ein

K. Krebs.

Schützenhaus.

Den zweiten Feiertag von 4 Uhr an, sowie den dritten Feiertag von Abends 7 Uhr an Tanzvergnügen, wozu ergebenst einladet

Voigt.

Feldschlößchen.

Zum 2. und 3. Osterfeiertag lade ich zum Tanzvergnügen von Nachmittags 3 Uhr ab freundlichst ein.

Auch erlaube ich mir ein ff. Töpfschen **Wackbier**, sowie **Weizenbier** zu empfehlen.

F. Bleier.

Einen **Schneiderlehrling** sucht

A. Kaiser in Halle a/S.,
Dachriggasse 15.

Arcanum, giftfrei,

oder sicherstes Mittel zur Vertilgung von **Ratten** und **Mäusen** offerirt in Schachteln à 7½ Sgr. = 27 Krz. Niederlage bei **H. Bergmann.**

Meuschau.

Montag den 2. Osterfeiertag **Tanzmusik** bei gut besetztem Orchester, sowie Dienstag den 3. Feiertag

Flügel tänzchen,

wozu ergebenst einladet **H. Poble.**

Augarten.

Den 2. Osterfeiertag von Abends 7 Uhr ab **Tanzmusik** bei vollem Orchester. **C. Wehlan.**

Trebnitz.

Montag den 2. Feiertag **Tanzmusik**, sowie Dienstag den 3. Feiertag **Flügel tänzchen**, wozu freundlichst einladet **Wittwe Köcke.**

Rössen.

Den 2. Osterfeiertag, als den 14. April ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein **F. Köfer.**

Drescher-Gesuch.

Auf dem Rittergute **Creyppau** fann noch eine Drescherfamilie bei freier Wohnung Arbeit finden.

Ein junger Mensch rechtlicher Eltern, welcher Lust hat die Rauchwaarenzurichterei zu erlernen, fann unter sehr günstigen Bedingungen sofort Unterkommen finden in Weiskensfeld. Näheres bei Herrn **S. Limprecht**, Buchbinder in Merseburg.

Für meine Buchbinderei suche einen Lehrling unter sehr günstigen Bedingungen. **C. D. Bürger,** Buchbindermeister.

Halle a/S., gr. Steinstraße 14.

Einen **Schlosserlehrling** sucht

C. Berger in Halle a/S.,
Brüderstraße 8.

Ein gewandter, tüchtiger Tapezirer: oder Sattler-Gehülfe, verheirathet oder nicht, vertraut und geübt mit Polstern von Möbel, findet dauernde und solide Stellung mit hohem Lohn bei

J. Löbenstein,
Mühlhausen i. Thüringen.

Eine gesunde Amme, deren Kind 2—3 Monate alt ist, wird sofort gesucht durch Frau **Sehamme Kapler**, Delgrube.

Zum sofortigen Antritt wird ein ordentlicher Bursche gesucht in der Stock- und Peitschenfabrik von **F. C. Wirth.**

Tüchtige Weber

finden lohnende Arbeit bei

Robert Söhlmann,
Teppich-Fabrik,
Eisenburg.

Sächsische Vieh-Versicherungsbank in Dresden sucht an allen Orten des Deutschen Reiches thätige Agenten. Die Bank schließt Versicherungen zu festen Prämien ab. Bewerber wollen sich franco direct an die General-Agentur von **Wilh. Görcke** in Halle a/S. wenden.

Dank!

Für die uns am Begräbnistage unseres lieben Sohnes und Bruders **Adolph** zu Theil gewordene Theilnahme sagen wir allen denen, welche seinen Sarg so reichlich mit Kränzen und Blumen besenkten, dem Herrn Oberstabsarzt **Dr. Vogel** für seine am Krankenlager große Fürsorge, dem Herrn Prediger **Dr. Jahr** für die am Grabe gesprochenen Trostworte, sowie allen denen, welche ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten, unsern wärmsten Dank.

Merseburg, den 8. April 1873.

Die tiefbetrübten Eltern und Geschwister
Scharf.

Am 1. Osterfeiertage (13. April) predigen:

Domkirche	Vormittags:	Nachmittags:
Stadtkirche.	Herr Diac. Jahr.	Herr Confl. Rath Leuschner.
Neumarktskirche.	Hr. Pastor Heineken.	Herr Diac. Frobenius.
Altenburger Kirche.	Herr Pastor Dreifing.	
	Herr Pastor Gruner.	

Stadtkirche: Früh 7 Uhr Beichte und Abendmahl. Hr. Diac. Frobenius.
Anmeldung. — Im Anschluß an den Vormittags-Gottesdienst Beichte und Abendmahl. Herr Pastor Heineken. Anmeldung.
Früh und Nachmittags katholischer Gottesdienst.

Am 2. Osterfeiertage (14. April) predigen:

Domkirche	Vormittags:	Nachmittags:
Stadtkirche	Hr. Confl. Rath Leuschner.	Hr. Diac. Jahr.
Neumarktskirche	Herr Pastor Heineken.	Herr Diac. Frobenius.
Altenburger Kirche	Herr Candidat Jentsch.	
	Herr Pastor Gruner.	

Stadtkirche: Früh 7 Uhr Beichte und Abendmahl. Herr Pastor Heineken.
Anmeldung. Im Anschluß an den Vormittags-Gottesdienst Beichte und Abendmahl. Herr Diac. Frobenius. Anmeldung. — Ein Sammlung der Collecte für das Caritativhaus.
Früh und Nachmittags katholischer Gottesdienst.

Kirchennachrichten von Schäßläd: März.

Gebo ren: dem Handarb. Schmidt eine Tochter; dem Handarb. Franz ein Sohn; ein unebel. Sohn; dem Wehlhändler Rothe ein Sohn (todtgeb.); dem Delon. Bierwirth ein Sohn; dem Maurer Ludwig eine Tochter; ein unebel. Sohn; eine unebel. Tochter. — Gestor ben: eine ungetaufte Tochter des Bäckermstrs. Pilschardt, 3 W. 3 E. alt, am Sticlfluß; ein Sohn des Invaliden Hartung, 1 J, 3 W. alt, am Sticlfluß.

Kirchennachrichten von Lauchstädt: März.

Gebo ren: dem Fleischermstr. Schmidt ein Sohn; eine unebel. Tochter; dem Bürger und Zimmermann Schneider eine Tochter; dem Schneider Heue ein Sohn; dem Bürger und Zimmermann Junge eine Tochter; dem Handarb. Bornemann ein Sohn; dem Königl. Kreisger. Secret. und Hilfsrichter Paalzow eine Tochter; dem Handarb. Eisenhuth ein Sohn; dem Dienstknecht Schöbe eine Tochter. — Gestor ben: der Bademstr. Stöbe mit Jgfr. W. Wiltgen; der Fiegelarb. Jages. F. Christoph mit Jgfr. P. Wigger aus Neusberg. — Gestor ben: der ungetaufte Sohn des Bürgers und Fuhrmanns Langgraf, im 1. W., am Lungen Schlag; die Tochter des Bergmanns Dähne, im 5. J., an der Halsbräune; die Tochter des Bürgers und Zimmerges. Junge, im 1. W., an Krämpfen; der pension. Königl. Theater-Compteur in Berlin Hennemann, im 72. J. an Altersschwäche; der jüngste Sohn des Handarb. Wähne, im 2. J., am Sticlfluß; die außerehel. Tochter der F. Henschel, im 1. J., an Krämpfen.

Aus dem Kreise enthält das Amtsblatt:

Zu der erledigten evangelischen Pfarrstelle zu Leuditz in der Diöcese Lützen ist der bisherige Predigamt-Candidat Ernst Hermann **Becker** berufen und bestätigt worden.

Der seitherige Wachtmeister im Magdeburgischen Dragoner-Regiment Nr. 6. Theodor Albert Bruno **Wörmann** ist bei der königlichen General-Commission zu Merseburg als Bureau-Diätarius angenommen worden.

Der Bureau-Assistent **Kley** in Zeitz ist an das Kreisgericht in Merseburg versetzt.

Wir können großen und kleinen **Kapitalisten** nur rathe, für ihre Börsengeschäfte sich nach der **Neuen Börsezeitung** in Berlin zu richten. Die Abonnenten erhalten nicht allein für den geringen Preis von 1 Thlr. 10 Sgr. vierteljährlich eine täglich erscheinende Zeitung mit dem vollständigsten Courszettel, den Geschäftsberichten aller Gesellschaften, den Verloofungslisten zc. sondern sie können auch **unentgeltlich** sich, brieflich oder in der Zeitung selbst, Rath über Kauf und Verkauf von Börsenpapieren ausbitten.

Die **neuen Frühjahrsmoden** sind das Thema der neuesten Nummer der in allen Familienkreisen unentbehrlich gewordenen „**Modenwelt**“, welche dieses Mal, besonders sehr nützlich erwartet, um so freudiger begrüßt werden dürfte. Die Modenwelt weiß nicht nur vom Neuen das Schönste und Geschmackvollste auszuwählen, sie hat auch stets guten Rath, Mittel und Weg bereit, wie man alles Wählerhaltene auf das Modernste und Zweckmäßigste zu neuen Toiletten umgestalten kann. Ein prächtiges großes Bild in Nr. 12 zeigt charakteristische Toiletten, Nr. 13 bringt mit prägnanter Schnittmusterbeilage neben vollständigen Anzügen noch alle denkbaren Einzelheiten und Garnituren in gediegenster Mannichfaltigkeit; die schönen neuen Umhänge, Dolman, Mantille, Hyde-Parc, elegante Schoofstücken, einen gutstehenden Hofschnitt und die noch immer Bürgerrecht bewahrende Linica in verschiedenen Grundformen, mit Berücksichtigung der gebräuchlichsten Stoffbreiten. Auch den Hüten ist besondere Aufmerksamkeit gewidmet.

In dieser Zeit des Jahres, welche weitaus die meisten Ausstattungen erziehen sieht, wußte sich auch die Modenwelt durch eine reichhaltige Auswahl der schönsten und zweckmäßigsten Modelle für Leib- und Bettwäsche ganz besonders Verdienst zu erwerben.

Abonnements (zum Preise von 12½ Sgr. pro Quartal, resp. 1 Thlr. 5 Sgr. mit colorirten Modentupfern) werden jederzeit bei allen Buchhandlungen und Postämtern angenommen.

Ne von nah.

Eine Erzählung aus jüngster Zeit
von **L. Semann.**
(Fortsetzung.)

Elimar, Baron von Hohenfels, und Arthur von Goldan sind Jugendfreunde; die Güter der Väter grenzten an einander, und da beide Genannten ziemlich von gleichem Alter sind, so waren sie auch Spielgefährten. Sie besuchten Beide später dasselbe Gynnasium, besuchten dieselbe Universität, und die herzliche Freundschaft der Kinderjahre befestigte sich später nur noch mehr, zumal der mehr sanfte und nachgebende Sinn von Elimar an dem festen und selbstständigen Character des etwas älteren Kameraden jederzeit eine Stütze fand. Die Ferien verbrachten sie stets bei einander, und zwar siedelte Arthur für diese Zeit meist zu Elimar über. Der Grund hierzu lag vielleicht darin, daß Elimar eine etwa sechs Jahre jüngere Schwester Frida hatte, die ihren Bruder ungern fortließ, während Arthur der kleinen Frida sehr zugethan war. Diese verdiente aber

auch die allseitige Zuneigung, die ihr zu Theil wurde. Sie war ein muntres, lebhaftes Kind, heiter und schelmisch, und dabei zeigte sich schon früh in ihr eine große Tiefe des Gemüths, ein sinniges Wesen, das mit ihrer sonstigen munteren Laune oft eigenthümlich contrastirte. Ihre Mutter war früh gestorben, und sie, die derselben so ähnlich sehen sollte, war daher um so mehr der ganze Liebling des Vaters. Arthur's Wesen schien der kleinen blonden Frida ganz besonders zuzusagen. Wenn dieser — er war der einzige Sohn — zu den Ferien erwartet wurde, so war ihre Freude ganz besonders groß. Immer dienftwillig gegenüber ihren kindlichen Wünschen, gab dieser nicht nur in allen Spielen ihren Beschüzer ab, der sie z. B. als „geraubte Prinzessin“ stets aus den Händen „der Räuber“ befreite, er umgab sie auch stets mit allen denjenigen kleinen Aufmerksamkeiten, wodurch bei älteren Knaben der künftige Cavalier sich bereits geltend zu machen pflegt. Diese gegenseitige Zuneigung wuchs noch dadurch, daß Arthur ihr in der That einmal das Leben rettete, als sie nahe daran war zu ertrinken. Als sie nämlich einst in der Nähe des Teiches im Schloßgarten spielten, über den an einer verengten Stelle desselben eine Brücke führte, hing sich Frida über das Geländer der Brücke und ließ die Beine frei über dem Wasser schweben, wie ja Kinder immer gern gefährliche Experimente machen. Arthur war in einem kleinen Rahne beschäftigt, für die kleine Freundin Wasserrosen aus dem Grunde heraus zu holen, um ihr Ketten daraus zu brechen, und rief, ihren Turnfüßen ängstlich zusehend: „Frida, laß das, Du könntest leicht in's Wasser fallen.“ „Schad't nichts!“ erwiderte diese, „Du holst mich ja doch wieder heraus.“

„Na, wenn ich es nun aber nicht thäte?“ frug Jener zurück. Frida lächelte und sagte nach einigem Besinnen: „Du thust es aber doch.“

„D, warum solltest ich das wohl thun, wenn Du nicht auf mich hören willst?“

Da blickte Frida den Sprecher neckisch an mit ihren blauen Schelmenaugen und sagte mit eben so viel Laune als Ueberzeugung: „Nun, weil Du mich lieb hast.“

„D, das bildest Du Dir ein, woher weißt Du wohl, daß ich Dich lieb habe?“ rief Arthur zurück mit herzlichem Wohlgefallen an dem kindlichen Geplauder.

„Nun, weil Du mir Wasserrosen pflückst und mir Ketten machen willst, als ich weinte, daß ich gefallen war, und weil — weil — nun, weil ich Dich auch lieb habe.“

In diesem Augenblicke schwankte der Rahne, in dem Arthur sich befand, als er, sich weit überlehrend, eine Schilfwurzel aus dem Grunde zog; Frida erschrak, glaubte, daß der Rahne umschlagen würde, und ließ vor Schreck die Hände los. Mit einem Satz, ohne das geringste Besinnen, sprang Arthur in das Wasser, und wiewohl es ihm schwer wurde als ungeübter Schwimmer, da die ihn umklammernde Frida seine Bewegungen hemmte, so brachte er sie doch glücklich, wiewohl betäubt, an's Ufer.

Diese Freundschaft der Kinderjahre bewahrte Arthur treu in seinem Herzen, als sein Vater nach der Residenz zu einer Stellung bei Hofe berufen wurde; mittlerweile bezog er die Universität, und so verging eine Reihe von Jahren, ehe er Frida wieder sah. Als er ihr, die mittlerweile sechszehn Jahre alt geworden, wieder gegenübertrat, empfing ihn diese zwar mit großer Herzlichkeit, doch schien es ihm, als wäre sie besangener und nicht mehr so zutraulich wie früher, und er selbst, überrascht durch das Aufblühen ihrer Schönheit, wagte sich — wie er glaubte in Folge ihrer absichtlichen Zurückhaltung — nur mit einem gemischten Gefühl zu nähern. Wie gern hätte er sie geherzt und geküßt wie zu der Zeit, als sie noch Kinder waren, und doch zeigte er sich in ihrer Gegenwart ihr gegenüber so reservirt und zurückhaltend, daß Frida, wenn sie allein war, über sein verändertes Wesen oft nachsinnen mußte. Sie hatte sich das Wiedersehen so hübsch ausgemalt, und nun konnte sie nicht umhin, zu empfinden, daß nicht alles so war, wie es sein sollte. Dann nahm sie wohl die Photographie von ihrem Tisch, die Arthur ihr geschenkt, als er fortzog mit seinem Vater in die Residenz, und während sie die Züge von früher betrachtete, mochte der Vergleich mit dem jetzigen Wesen Arthurs wohl recht zu seinem Nachtheil ausfallen, denn wenn sie den Blick aufschlug und träumerisch sinnend in die Ferne blickte, dann stahl sich wohl ihr unbewußt ein tiefer Seufzer aus ihrer Brust hervor.

Die politischen Ereignisse des Jahres 1866 führten Climar mit seinem Vater und seiner Schwester nach Wien in die Nähe der Königsfamilie, nachdem ersterer, der seit einiger Zeit als Offizier bei einem Cavallerieregimente einrangirt war, bei Langensalza mit echt hannoverscher Tapferkeit gekämpft. Arthurs Vater war ein halbes Jahr vorher gestorben, dessen zwar nicht beträchtliches doch ausreichendes Vermögen auf ihn dadurch übergegangen war. Früh schon war sein Verlangen danach gerichtet gewesen, Reisen zu machen, ferne Gegenden, fremde Menschen und Sitten aus eigenem Anschauen und Beobachten kennen zu lernen. Sein mehr zu Reflexionen geneigter Sinn fand sich in einen Strudel dissentirender Gefühle durch die politischen Umwälzungen des genannten Jahres hineinge-

worfen. Die Ansichten der befreundeten Kreise, in ihm selbst genährt durch elterliche Autorität, stimmten gar nicht oder nur zum Theil mit denen, welche er theils aus sich selbst herausgebildet hatte in Folge gründlichen Studiums der Geschichte und auswählter Lectüre, theils eingesogen hatte aus den unvergleichlich herrlichen politischen Vorträgen des berühmten Professors Tr. an einer süddeutschen Universität. Da gedieh in ihm der Plan zur Reise, auf Reisen zu gehen, Amerika wollte er zunächst durchziehen, und wenn seine Reiselust hiermit allein nicht befriedigt wäre, so wollte er derselben keine Schranken setzen. — Um Abschied zu nehmen von Climar, seinem Vater und Frida, war er nach Wien gekommen.

Der Abschied von Frida war für beide Theile schmerzlich und zum Theil bitter. Frida sagte voraus, daß ein Mann, der sich auf so lange Zeit, wahrscheinlich auf Jahre, von ihr und aus der Heimath zu entfernen im Begriffe stehe, ihr zwar herzliche Theilnahme, aber nicht ein Gefühl entgegenbringen könne, welches dem ihres Herzens entsprach. Sie fühlte sich verletzt, ohne sich dessen bewußt zu werden, und drängte deshalb gewaltsam den Ausbruch des Schmerzgefühls beim Abschiednehmen zurück; Arthur andererseits wurde durch die erzwungene äußere Ruhe in seiner schon früher gewonnenen Ansicht bestärkt, daß Frida ihm zwar mit Freundschaft zugethan sei, indeß kein seiner leidenschaftlichen Zuneigung für sie entsprechendes Gefühl im Herzen berge. — Nach diesem Abschied begleitete Climar den Freund noch am späten Abend nach Haus; doch bewog die schöne Abendluft die Freunde, noch in das Lokal einzutreten, wo wir Beide vorher im Gespräch trafen, dem wir nunmehr weiter zuhören können.

(Fortsetzung folgt.)

Unser Kaiser ist von einem leichten Unwohlsein, das ihn verhindert, am vorigen Sonnabend die erste Frühjahrsparade der Garde abzuhalten, vollständig wieder hergestellt. Se. Majestät gedenkt am 25. d. M. der Einladung des Kaisers von Rußland zu einem Besuche in Petersburg zu folgen; mit dem Monarchen würden sich der Reichskanzler Fürst Bismarck, der Feldmarschall Graf von Moltke und ein glänzendes Gefolge nach Petersburg begeben. (Prov. Correspondenz.)

D i e r n .

Wacht auf! erhallt es glöckentönig
Durch Feld und Fluß im Morgenwehn —
Erstanden ist der Liebe König,
O wolt auch ihr nun auferstehn!
Lacht an der Sonne Strahlen schmelzen
Die Brust, die sich mit Eis umgab,
Und weiße Engels Hände wähen
Den Felsen auch von euren Grab.

Wacht auf, wacht auf zu neuem Leben!
Vorüber ist der Wintertraum —
Lensaßung pulst in allen Nerven,
Und grün belaubt sich Strauch und Baum.
Und was die Tiefen noch verbergen,
Strebt freudig athmend sonnenwärts —
Laut pocht in allen dunklen Särgen,
Die Sehnsucht wie ein Menschenherz.

Wacht auf aus langer Nächte Qualen!
Das Grab ist leer, der Zweifel säwigt,
Der vor des Meisters Wundenmalen
Sein Haupt voll frommer Demuth neigt.
Wie könnte Liebe je beschönen?
Der Liebe Sprache nicht verstehen?
Und selbst die Tauben müssen's hören,
Und selbst die Blinden müssen's sehn.

Wacht auf, ihr Säumigen und Trägen,
Und wie die Erde werdet jung!
Der Frühling weckt zu rascher'n Schlägen
Das Herz und leitet ihm neuen Schwung;
Begeistert, sonder Prunt und Flitter,
Begeistert euch am Kampf der Zeit!
Der Geist des Herrn braucht Geistesritter...
Wacht auf und haltet euch bereit!

Wacht auf, wacht auf und lächelt wieder,
Ihr Armen!... Oftern geht durchs Haus
Und bringt die ersten Lieder
Und bringt den ersten Blumenstrauß.
O wartet nur des Herrn ein Weichen
Mit stillem hoffendem Gemüth,
Und über Nacht sind tausend Beichen
In eurer Brust emporgelüth.

Wacht auf!... die Gräber sind erschlossen,
Und ausgeweint ist alles Leid,
Auf jedes Jüngers Haupt ergossen
Die Fülle dieser Gnadenzeit.
Wacht auf!... laßt Auferstehn nicht enden,
Kußt Leben aus dem Tod zurück
Und haltet fest mit frommen Händen
Den Lenz und euer süßes Glück!

Leipzig.

Eduard Rauffer.

Tanzmusik

in Meuschau am 2. Ofterfeiertage, wozu ergebenst einladet
R. Hödel.

Redaction, Druck und Verlag von L. Jurt.